

Gedenkstätte Stille Helden
Stauffenbergstraße 13-14, 10785 Berlin

Stauffenbergstraße 13-14
10785 Berlin
Deutschland/Germany
Telefon 030 26 39 238 22
Telefon 030 26 99 50 20
Telefax 030 26 99 50 10
www.gedenkstaette-stille-helden.de

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gedenkstätte Stille Helden in der Stiftung Gedenkstätte Deutscher Widerstand lädt Sie sehr herzlich zu einem Vortrag mit Buchvorstellung ein:

Katrin Reichelt
Von der Unmöglichkeit, die richtige Entscheidung zu treffen
Hilfe für verfolgte Juden im deutsch besetzten Litauen 1941 – 1944

Donnerstag, 27. Oktober 2022, 19 Uhr
Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Zweite Etage, Saal 2B
Zugleich als Livestream unter www.gdw-berlin.de/livestream

Als die deutsche Wehrmacht Litauen im Juni 1941 Litauen besetzte, folgten ihr die Mordkommandos der Sicherheitspolizei und des SD unmittelbar. Die Massaker an den Juden wurden in aller Öffentlichkeit durchgeführt. Während ein Teil der Landesbevölkerung mit den deutschen Besatzern kollaborierte und ein anderer Teil unbeteiligt blieb, gab es eine Reihe nichtjüdischer Einwohner Litauens, die sich den Verbrechen an der jüdischen Bevölkerung entgegenstellten und Leben retteten.

In diesem Band der Gedenkstätte Stille Helden wird in zwölf Geschichten von Hilfsbereitschaft, Kompromissen und Opferbereitschaft bis zur Selbstaufgabe berichtet. Dazu gehören die des japanischen Konsuls Chiune Sugihara, der ohne Zustimmung seiner Regierung Visa für Verfolgte ausstellte, und auch die des deutschen Majors Karl Plagge und des österreichischen Feldwebels Anton Schmid, die jeweils in ihrem eigenen Rahmen agierten. Doch in den meisten Fällen waren es litauische Frauen und Männer, die Wege, Orte, Kanäle und Informationsmöglichkeiten schufen. Die Gefahr, entdeckt zu werden, war allgegenwärtig und bedeutete vielfach den Tod für die Beteiligten.

Katrin Reichelt studierte Russistik, Polonistik, Neuere und Neueste Geschichte an der Humboldt-Universität Berlin und wurde am Zentrum für Antisemitismusforschung mit einer Studie über „Lettland unter Deutscher Besatzung 1941-1944. Der lettische Anteil am Holocaust“ promoviert. 2016 erschien in der Schriftenreihe der Gedenkstätte Stille Helden der Band „Rettung kennt keine Konventionen. Hilfe für verfolgte Juden im deutsch besetzten Lettland 1941–1945“. 2017 folgte die Studie „Der Wald war ein letzter Ausweg. Hilfe für verfolgte Juden im deutsch besetzten Weißrussland 1941–1944.“ Der neue Band über Rettungen in Litauen ist im Lukas Verlag Berlin erschienen (476 S., 25 €).

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Johannes Tuchel
Leiter der Gedenkstätte Deutscher Widerstand

**Wegen der begrenzten Platzzahl bitten wir Sie um Anmeldung bis zum 23. Oktober 2022
per E-Mail: veranstaltung@gdw-berlin.de.**

Durch Ihre Teilnahme an der Veranstaltung stimmen Sie zu, dass die dort entstandenen Fotos für Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit (u.a. Internetauftritte, soziale Medien, Druckprodukte) verwendet werden dürfen.